

Lagebericht der TC Unterhaltungselektronik AG zum 31.12.2007

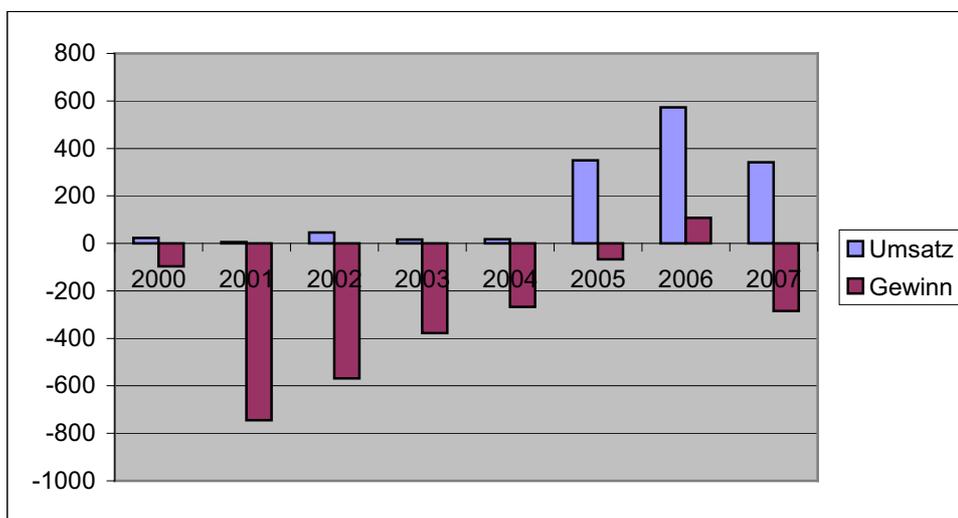
Zusammenfassung:

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 hat sich – entgegen dem Vorjahr – wieder etwas verschlechtert, zumindest, was die messbaren Größen wie Umsatz und Verlust betrifft.

TCU AG

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Umsatz	23	5	46	16	17	350	573	342
Gewinn	-97	-745	-569	-377	-268	-67	+72	-287

alle Zahlen ab 2004 untestiert



Umsatz:

Der Umsatz sank von 573 T€ um 37% auf 342 T€. Grund: Im Jahr 2007 endeten die ersten investiven Entwicklungsaufträge und es fand der Übergang zum Dauerbetrieb beim Kunden der eingerichteten Internet – Plattformen statt.

Der Gesellschaft sind daher im Vergleich zum Vorjahr nur geringere Umsätze aus Wartungs- und Weiter-Entwicklungsarbeiten geblieben.

Diese Aufträge hat die Gesellschaft wieder erfolgreich ausgeführt und konnte Umsätze durch Entwicklung, Design, Beratung, Betreuung, Wartung- und Support erzielen. Mit Folgeaufträgen ist daher zu rechnen.

Auch für die Peer to Peer TV Technologie „Cybersky“ (cybertelly.com) wurden die Investitionen seitens der Auftraggeber zurückgefahren. Die Software, die Ende 2004 weltweit für Aufsehen sorgte, ermöglicht IPTV ohne Traffic-Kosten für den Broadcaster und wurde erfolgreich überwiegend durch die TCUAG zur Marktreife entwickelt. Die Vermarktung wurde durch den Pay-TV Sender Premiere vereitelt.

Gegen das Urteil wurde die Revision beim BGH zugelassen, im April 2007 durch den Vorstand Ciburski privat eingelegt und im Januar 2008 begründet. Die Hauptargumentation

liegt darin, dass hier fälschlicherweise dem Erfinder und Hersteller eine Technologie verboten wurde und nicht (wie es das Gesetz allenfalls vorsieht) dem Betreiber eines solchen TV-Systems im Wege der Störerhaftung.

Gewinn:

Der Gewinnrückgang von +72 T€ in 2006 um 359 T€ auf – 287 T€ in 2007 ist – neben dem Umsatzrückgang (231 T€)- im wesentlichen durch die Steigerung der Personalkosten von T€ 131 auf T€ 299 (+168 T€) begründet. Dies überwiegend (150 T€) begründet durch das Ende des Gehaltsverzichtes seitens der beiden Vorstände (s.u.).

Wie in jedem Jahr sinkt das Ergebnis auch durch die jährlichen Patentabschreibungen um 56 T€. In 2007 gab es zudem eine einmalige Teilabwertung im Bauteilleger (26 T€) und eine durch Urteil zu Ungunsten der Gesellschaft ausgebuchte Forderung über 23 T€. Die Kosten im Bereich Rechts- und Beratungskosten wurden dagegen um 27 T€ gesenkt und die Gesellschaft erhielt eine einmalige Steuererstattung über 24 T€ aus der Vorsteuer zum Börsengang.

Faktoren für Gewinnrückgang:

<i>aus Umsatzrückgang</i>	231	64%
<i>Wg. Vorstandsgehälter NEU</i>	150	42%
<i>Steigerung Gehälter sonstige</i>	18	5%
<i>Bauteilleger-Abwertung</i>	26	7%
<i>Urteil Forderungsausbuchung</i>	23	6%
<i>Kostensenkung R&B</i>	-27	-8%
<i>Steuererstattung einmalig</i>	-24	-7%
<i>Sonstige Kostensenkungen</i>	-38	-11%
<i>Summe Gewinnrückgang</i>	359	100%

Schadenersatzbeifferung gegen RTL:

Das Management hat sich in 2007 darauf konzentriert, die Bezifferung des Schadensersatzes aktiv voranzutreiben. Dem Grunde nach wurde die Forderung der Gesellschaft bereits im Jahr 2005 vom OLG Köln anerkannt und zu Gunsten der Gesellschaft geurteilt. Im März 2008 wurde diese langjährige Arbeit der Bezifferung abgeschlossen. In drei Klagestufen wurden die folgenden maximalen Schadensersatzansprüche beziffert:

- Entstandene Kosten (Gericht, Anwalt, etc.) : 3,07 Mio. €
- Entgangener Gewinn: 2,76 Mio. €
- Zerstörte Kapitalmarktwerte: 13-40 Mio. €

Letzteres berücksichtigt die vernichteten Börsenwerte. Der Entwurf der Klage befindet sich bei Prozesskostenfinanzierern zur Prüfung.

Hauptversammlung:

Die Gesellschaft war aufgrund der bis Ende 2006 über viele Monate verzögerten Testatprüfung 2004 nicht in der Lage eine Hauptversammlung einzuberufen, dort eine Kapitalerhöhung zu beschließen und somit die Nutzung der Assets der Gesellschaft durch eine Kapitalerhöhung zu erreichen.

Wie bereits geschildert, wurden diese Schritte in 2007 aus eigener Kraft (Umsätze, CashFlow) begonnen, da die wirtschaftliche Lageverbesserung Anfang 2007 hierzu Gelegenheit bot.

Presse; Marketing

Die TCU AG hat auch im Jahr 2007 keine nennenswerte Pressearbeit oder Werbemaßnahmen betrieben und war auch nicht mehr Thema der öffentlichen Berichterstattung. Eine Änderung ist nicht geplant.

Vertrieb-TVOON-Media Center 2007:

Die für 2006 beschriebenen Chancen der Soft- und Hardware haben sich in 2007 nicht nennenswert verändert.

Auch in 2007 standen der Gesellschaft keinerlei Mittel für ein Relaunch der Software oder eine Anpassung an DVB-T oder andere Markttrends zur Verfügung. Von einer Überarbeitung und einem Relaunch des MediaCenters TVOON und dem Einbau neuer IPTV Funktionen wurde aufgrund wichtigerer Projekte Abstand genommen. Auch zu einem aktiven Vertrieb der Hardware fehlten in 2007 die Ressourcen. Die Gesellschaft hat auch in 2007 keine Vertriebsarbeit für die Software geleistet und keine werblichen Aktivitäten unternommen. Dies soll bis zum Relaunch der Media-Center-Software so bleiben.

TVOON-Hardware: Die von der Software unabhängigen Hardware-Treiber wurden Anfang 2007 fertiggestellt. Nun kann unabhängig von der Software die Hardware als Einzel-TV-PC Vernetzung beworben und vertrieben werden. Hiermit wurde im April 2007 begonnen.

Fehlende Investitionsmöglichkeiten:

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft haben wie auch im Vorjahr keinerlei Investitionen in neue Geschäftsfelder oder neue Produkte in 2007 erlaubt. Ebenso keinerlei Vertriebsmaßnahmen, Anzeigen oder übliche Messeauftritte.

Die Gesellschaft wird sich auch mittelfristig, also für die nächsten 1 bis 2 Jahre auf die Sicherung des Bestandes ihrer Assets konzentrieren und beschränken müssen.

Die beiden wichtigsten Projekte im Berichtszeitraum (Breitband-P2P-TV , IPTV) hat der Vorstand daher privat mit ausländischen Investoren entwickelt und die TCU AG mit Software-Entwicklungen beauftragt.

Die Verbundenheit mit der Gesellschaft seitens des Vorstandes zeigt sich auch daran, dass beide Vorstandsmitgliedern zwischen 2002 und 2006 auf jedwedes Gehalt verzichtet haben und die Gesellschaft wiederholt mit Darlehn gestützt haben. Ab März 2007 endete formal der Gehaltsverzicht, da sich die Lage gebessert hatte. Jedoch wurde auch hier mehr als die Hälfte der Gehälter als Darlehn an die Gesellschaft gewandelt und nicht ausbezahlt.

Fortbestandsprognose:

Mittlerweile tragen sich die Internet-TV Projekte wirtschaftlich selbstständig und die AG generiert Umsätze aus Wartungs- und Supportaufträgen..

Die Gesellschaft hat die in sie gesetzten Erwartungen der Softwareentwicklungs-Auftraggeber erfüllt und alle Entwicklungsziele erreicht. Es wurden keine Aufträge abgezogen oder an Dritte vergeben. Vielmehr ist es gelungen, eine schlagkräftige und hochkompetente Entwicklungs-Mannschaft aufzubauen, die allen Produkten der Gesellschaft zu Gute kommt und eine gute Ausgangslage für die Akquise von weiteren Aufträgen darstellt. Derzeit stammt der gesamte Umsatz aber weiterhin von nur einem ausländischen Auftraggeber, was eines der Hauptrisiken der Gesellschaft darstellt. Sollten diese Aufträge wegfallen, müssten – wie schon bereits zuvor – die drei Hauptinvestoren (die beiden Vorstände und ein Darlehnsgeber) die Deckungsbeitrags-Lücken füllen, bis es zur Auszahlung der Schadensersatzforderung kommt..

Bis zur nächsten Kapitalerhöhung (eine Genehmigung ist nötig auf der nächsten HV) konzentriert sich die Gesellschaft auf die Absicherung des Erreichten, die teilweise Geltendmachung von Rechten & Lizenzen (Schadensersatz RTL, diverse Patentverletzte PVR) und nimmt ansonsten eine Holdingfunktion für Technologie- und Patentwerte ein, jedoch keinerlei größeren aktive eigene Investments in neue Technologien oder Rechtsgebiete.

Keines der Assets der Gesellschaft verspricht kurzfristige Umsätze oder Erträge. Wohl aber langfristige.

1. Asset Schadensersatzforderung gegen RTL:

s.o.

2. Klagen gegen Patentverletzte

Das in die Gesellschaft eingebrachte Basispatent wird von vielen namhaften Unternehmen verletzt. Eine Klage gegen die Premiere AG wurde im Jahr 2004 begonnen, hat sich aber aufgrund der Menge der verkauften Boxen (4 Mio. Stück d-Boxen) im Streitwert (5€ / Box) als für die Gesellschaft nicht handelbar erwiesen, jedenfalls nicht ohne Prozesskostenfinanzierer. Es gibt im deutschen UE-Markt noch ca. 10 weitere Patentverletzte ähnlicher Größenordnung, jedoch wurden bislang keine Investoren gefunden, die solche Klagen mitfinanzieren.

3. TVOON

Diese iTV- und Media Center Plattform wurde bislang über 200.000 mal aus dem Internet geladen und war lange Zeit markt- und technisch führend. Mittlerweile sind drei Mitbewerber vorbeigezogen. Die hochgradig innovative Architektur (Sprachsteuerung, Software-Manager) macht TVOON jedoch weiterhin zu einer Software mit viel Potential. Die Adressdatenbank umfasst 70.000 User. Um dieses Potential zu nutzen, müssen jedoch feste Planstellen für Support, Weiterentwicklung und neue Features vorgehalten werden. Hier fehlte es an einem Finanzierungskonzept aufgrund der unzureichenden letzten Kapitalerhöhung im November 2004.

4. Werbesignal-Server

TC besitzt weltweit den einzigen Server im Internet, der in Echtzeit Werbesignale erzeugen kann. Die Nachfrage nach werbefreien TV-Anwendungen oder Werbe-Ersatzanwendungen in Hotel, Gastronomie, Banken, Altenheimen (0190er!), Krankenhäusern oder Sportstudios (Ersatz der Werbung mit Sport-Werbung) ist ungebrochen hoch und tendenziell steigend. Hierzu ist ein solcher Server Grundvoraussetzung. Die bisher eingetroffenen zahlreichen Aufträge wurden vorerst nicht

bearbeitet, da sich die Gesellschaft auf lukrativere Geschäftsfelder fokussieren musste. Es haben sich aber Open-Source-Projekte rund um das Signal gebildet, die bereits zu einer set top box Software mit Werbeausblendung geführt haben. Zudem soll das Werbesignal in einer ganz neu konzipierten Set-Top-Box (Fernseh-Fee II) verwendet werden.

5. *Microdollar.org*

Eine großflächige aktive Vermarktung und Bewerbung des Micropayment-Systems MICRODOLLAR fand bislang nie statt. Trotzdem erfreut sich das System steigender Beliebtheit. Damit hat www.Microdollar.org auch die Praxistauglichkeit für täglich große Transaktionsmengen unter Beweis gestellt.

6. *Vorstand & KnowHow:*

Der Vorstand hat externe Entwicklungs Projekte akquirieren können und unsere Gesellschaft wurde als Lead-Development Team für einige technologisch anspruchsvolle Projekte ausgewählt. Assets für die neuen Märkte Breitband-TV / IPTV werden auf diese Weise für die Gesellschaft zwar nicht erarbeitet. Dennoch baut sich aufgrund der Beteiligung an diesen zukunftsweisenden Projekten entsprechend weltweit einmaliges Know-How und Spezialisten-Kompetenz auf, die für zukünftige Folgeprojekte genutzt werden kann.

Zusammenfassung:

Die Gesellschaft hat nach Meinung des Vorstandes weiterhin große Chancen, die gehaltenen Assets gewinnbringend umzusetzen. Die Mitarbeiter von TC haben anspruchsvolle Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Der monatliche Break- Even dieser Projekte wurde erreicht. Folgeentwicklungsaufträge für TC in 2008 wurden gesichert. Die Verfügbarkeit der Mittel aus dem Schadensersatz gegen RTL wird mittelfristig erwartet.

Der Vorstand, im Mai 2008

Petra Bauersachs, Guido Ciburski

BILANZ
TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

zum
 31. Dezember 2007

AKTIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	PASSIVA
Übertrag	0,51	485.802,50	563.547,25 416,43	Übertrag	1.329.014,31	1.497.692,85	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>817.308,64</u>	817.309,15	838.216,44 838.632,87				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 5.761,60 (Euro 49.224,37)							
III. Wertpapiere							
1. eigene Anteile		0,00	7.882,10				
IV. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		24.907,43	86.755,51				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		995,23	1.291,55				
		1.329.014,31	1.497.692,85		1.329.014,31	1.497.692,85	

Koblenz, den 30. März 2008

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		342.895,59	573.411,97
2. Bruttoergebnis vom Umsatz		342.895,59	573.411,97
3. sonstige betriebliche Erträge		12.778,67	12.766,80
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		619.091,64	482.325,46
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.519,45	7.722,59
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>27.908,97</u>	<u>24.571,45</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		282.806,90-	87.004,45
8. außerordentliche Erträge	84,00		0,00
9. außerordentliche Aufwendungen	<u>27.242,43</u>		<u>13.681,32</u>
10. außerordentliches Ergebnis		27.158,43-	13.681,32-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	551,12		0,18-
12. sonstige Steuern	<u>23.771,56-</u>	23.220,44-	<u>734,08</u> 733,90
13. Jahresfehlbetrag		286.744,89	72.589,23-

Koblenz, den 30. März 2008

BERICHT

über den

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2007

TC Unterhaltungselektronik AG

Koblenzer Straße 132

56073 Koblenz

Wilfried Heuser
Steuerberater

Koblenzer Str. 132

56073 Koblenz

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Blatt</u>
HAUPTBERICHT	
Auftrag und Auftragsdurchführung	4
Rechtliche Verhältnisse	5
Wirtschaftliche Verhältnisse	6
Steuerrechtliche Verhältnisse	6
Buchführung	7
Jahresabschluss	8
ERLÄUTERUNGSBERICHT	
Erläuterungen zu den Bilanzposten	10
Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2007 bis 31.12.2007	35

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2007	1
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2007 bis 31.12.2007	2
Anlagenspiegel	3
Entwicklung des Anlagevermögens	4
Anhang	5
Lagebericht	6
Allgemeine Auftragsbedingungen	7

HAUPTBERICHT

Auftrag und Auftragsdurchführung

Mein Büro ist beauftragt, den Jahresabschluss mit den entsprechenden Erläuterungen zu erstellen.

Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften" maßgebend.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte im Rahmen des erteilten Auftrags.

Über Art, Umfang und Ergebnis der vorgenommenen Prüfungen unterrichtet dieser Bericht.

Die Abschlussarbeiten wurden in der Zeit vom 03. März bis 28. März 2008 durchgeführt.

Auskünfte erteilte die Geschäftsführung.
Frau Bauersachs -Vorstandsvorsitzende-
Herr Guido Ciburski -Vorstand-

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	TC Unterhaltungselektronik AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Koblenz
Anschrift:	Koblenzer Straße 132 56073 Koblenz
Gründung am:	18. Febr. 1998
Gesellschafts- vertrag:	Vom 18. Febr. 1998, Zuletztgeändert am 04. Oktober 2000 aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28. Juli 2000.
Eintragung ins Handelsregister:	Amtsgericht Koblenz, HRB Nr: 5491
Gegenstand des Unternehmens:	<ol style="list-style-type: none">1. Die Entwicklung, Produktion und bundesweite Vermarktung von Fernseh- Zusatzgeräten zur externen Steuerung von Audio- und Videogeräten und Dienstleistungen sowie der Handel mit und die Vermittlung von Rechten an der Herstellung und Vermarktung.2. Der Betrieb von Funknetzen und die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Empfangsgeräten und diesbezüglichen Dienstleistungen.3. Die Vermarktung und der Betrieb von Internet basierenden Dienstleistungen.4. Der Erwerb von und der Handel mit Rechten, Patenten und Lizenzen.
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Dauer der Gesellschaft:	unbestimmt
Grundkapital:	1.277.288,00 Euro
Geschäftsführung:	Petra Bauersachs, Kauffrau (Vorsitzende), Guido Ciburski, Kaufmann

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresergebnis von Euro -286.744 ab. Im Vorjahr betrug das Jahresergebnis Euro 72.589.

Am Bilanzstichtag waren im Unternehmen 9 Personen beschäftigt (im Vorjahr: 11).

Die Gesamtleistung in Höhe von Euro 342.895 veränderte sich gegenüber dem Vorjahr mit Euro 573.547 um -36,91 %.

Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum Euro 299.565, im Vorjahr Euro 131.157.

Steuerrechtliche Verhältnisse

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG 1993.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde die Berechnung der Gewerbesteuer vorgenommen.

Buchführung

Für das Unternehmen besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Das Unternehmen hat eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Buchführung erstellt.

Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgte nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die dem Abschluss zugrundeliegende Buchführung entspricht den GoB.

Die Buchführung wurde durch mein Büro auf Grund der mir übergebenen, nicht vorkontierten Buchungsbelege und Auskünfte erstellt.

Die Kontierung und die Auswertung erfolgte nach dem DATEV-Kontenrahmen SKR 03.

Prüfungsvermerk zur Ordnungsmäßigkeit

des DATEV-Programms "FIBU"

Vorliegender Jahresabschluss wurde aufgrund der mit dem System DATEV geführten Finanzbuchführung erstellt.

Die Ordnungsmäßigkeit des DATEV-Buchführungsprogrammes wurde zuletzt durch Einzelsystemprüfung der SCHITAG ERNST & YOUNG Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Nürnberg, am 31.05.1999 bestätigt.

Eine sachgemäße Anwendung des geprüften Systems lag vor.

Jahresabschluss

Bei Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Gesellschaftsrechts beachtet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften.

Die Bewertung erfolgte entsprechend den Bestimmungen des Steuer- und Handelsrechts.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen, das nicht abnutzbare Anlagevermögen zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Grundsätzliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr in der Ausübung von Bewertungswahlrechten sind nicht zu verzeichnen.

Gliederung und Bewertung der Bilanz- und GuV-Posten entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Einzelheiten sind dem beigefügten Erläuterungsbericht zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zu entnehmen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Jahres-, Halbjahres- und Zwischenberichterstattung der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Petra Bauersachs, Guido Ciburski
Der Vorstand der TC Unterhaltungselektronik AG

Bauersachs Ciburski